

Der Buchhalter und die Morde

Von Bettina Müller-Ifland

Die Theatergruppe Friedrichsdorf feiert Erfolge mit ihrer neuen Produktion «Abendstunde im Spätherbst».



Jörg Ernst spielt den «Urtyp aller Buchhalter», dem es an den Kragen geht. Links Rainer Kremin als mordlustiger Krimiautor. Foto: bmi

Friedrichsdorf. Stellen Sie sich ein Zimmer in einem noblen Grand Hotel vor, darin einen Tisch überhäuft mit Manuskripten in hohen Stapeln, rechts noch ein Tischchen mit Absinth, Rotwein und einem Dolch. So stellt, lässig im Morgenmantel an der Bar in Garniers Keller lehnd, Rainer Kremin – pardon, es ist natürlich der berühmte Kriminalschriftsteller und Nobelpreisträger Maximilian Friedrich Korbes, die Szenerie vor.

In diesem Zimmer trifft in Friedrich Dürrenmatts Komödie «Abendstunde im Spätherbst» der überhebliche Schriftsteller auf einen ebenso hartnäckigen wie naiven Bewunderer. Von Jörg Ernst wunderbar als Urtyp aller

Buchhalter mit Hornbrille, altmodischer Strickjacke und abgewetzter Aktentasche verkörpert, der sich im schönsten Schwytzerdütsch um sein Leben redet.

Verehrter Meister

Hat er doch in bester Privatdetektivmanier akribisch aufgelistet, dass alle in seinen Büchern geschilderten Morde vom Schriftsteller persönlich begangen wurden und präsentiert diese Liste nun voller naivem Stolz und Bewunderung dem verehrten Meister. Doch anscheinend fehlte dem Kriminalautor noch die Idee für sein 23. Buch und so endet die Geschichte tragisch.

Spannend und dicht inszeniert, bot dieses kleine Kammerspiel unter der Regie von Sylvia van Bentum kurzweilige Unterhaltung. Somit stellte sich die erstmalige Zusammenarbeit von van Bentum und der Theatergruppe Friedrichsdorf als Erfolg heraus. Der Kontakt entstand durch Rainer Kremin, der mehrmals unter der Regie von Sylvia van Bentum bei der Volksbühne Bad Homburg mitspielte. Nach den ersten Vorbesprechungen im November 2009 begannen im Januar 2010 die Proben zu diesem Abend des schwarzen Humors, der neben Dürrenmatts «utopischer Komödie» auch die «Nachtbeleuchtung» von Curt Götz umfasste.

Skurtil

In diesem skurrilen Stück um den Streit eines Schauspielers mit der Theaterdirektorin über die Frage, ob und was ein Selbstmörder mit einer Kugel im Kopf noch zu sagen im Stande wäre, zeigten sich Niklas Marxen und Uschi Glassner von ihrer redegewaltigen Seite, während Rainer Kremin als Dichter und Urheber des unglückseligen Stückes nie richtig zu Wort kam. Rainer Henrici hatte einen kurzen, aber eindrucksvollen Auftritt als Geist eines selbstmörderischen Kollegen. Gut 20 Aktive zwischen 18 und 80 Jahren umfasst die Truppe derzeit. Einige der Akteure sind fast von Beginn an dabei. Die Gruppe wurde 1957 gegründet.

Die nächste und letzte Vorstellung von «Abendstunde im Spätherbst» beginnt am Donnerstag im Recepturkeller in Kronberg um 19.30 Uhr. Vorverkauf: Ticket-Center Pritzer, Kronberg.